

NIEDERSCHRIFT

über die 8. öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde
Großenkneten am Donnerstag, 24.08.2023, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:01 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Frau Andrea Naber

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Eckhard Wendt

Mitglieder

Herr Jannis Behrens

Herr Rolf Breitenbach

Herr Dirk Faß

Herr Eduard Hüasers

Herr Niklas Reineberg

Herr Samuel Stoll

Stellv. Mitglied/er

Frau Heike Frommhold

in Vertretung des Beigeordneten Heiner Bilger

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harm Rykena

in Vertretung des Rats Herrn Andreas Altergott

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Matthias Reinkober

Herr Timm-Dierk Reise

Frau Nicole Ziegler

von der Verwaltung

Frau Henrieke Grotelüsch

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Herr Sebastian Wedermann

Stellv. Bauamtsleiterin und Protokollführerin

Erster Gemeinderat und Kämmerer

Bürgermeister

Bauamtsleiter

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Hannes Korte

Planungsbüro Diekmann • Mosebach und
Partner, Rastede, zu TOP 4

Herr Marc-Philip Reck

Planungsbüro Diekmann • Mosebach und
Partner, Rastede, zu TOP 4

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 24.08.2023

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.05.2023
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 98. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Sonderbauflächen Windenergie" - Annahme als Entwurf **BV/0462/2021-2026**
- 5 Maßnahmen zum Oberflächenwassermanagement - Antrag der CDU-Fraktion **BV/0454/2021-2026**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7 Anfragen und Anregungen
 - 7.1 Ampelfläche an der Sager Straße 10
 - 7.2 Bebauungsplan Nr. 133 - "Halenhorst, südlich Vor der Reihe"
 - 7.3 Dorfplatz Ahlhorn
 - 7.4 Bisseler Straße in Bissel

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Naber eröffnet um 17:01 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.05.2023

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.05.2023 wird mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung war nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Die Ausschussvorsitzende Naber unterbricht die Sitzung um 17:02 Uhr für eine Einwohnerfragestunde.

Herr Andreas Ratermann, Ahlhorn:

Es geht um die Kreuzung an der G 213/Visbeker Straße in Ahlhorn. Ich möchte gerne wissen, wann und warum die Alternativplanung beauftragt wurde und von wem?

Bürgermeister Schmidtke:

Diese Daten habe ich ad hoc nicht parat. Wir werden diese gerne bei schriftlicher Anfrage nachliefern.

Es werden immer mehrere Alternativen beauftragt und der Politik vorgestellt, damit sie eine Entscheidung treffen können, welche Alternative umgesetzt werden soll. Daher gab es von Anfang an mehrere Alternativen, die der Politik vorgestellt wurden.

Herr Andreas Ratermann:

Sie haben mitgeteilt, dass Anwohner einen Kreisverkehrsplatz kritisch gesehen haben. Dem kann ich so nicht zustimmen. Auch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr war nicht gegen einen Kreisverkehr, weil sie diese Planung überhaupt nicht kannte.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich muss dem widersprechen. Es gab durchaus Anwohner, die dieses kritisch gesehen haben. Außerdem ist Ihre Aussage bezüglich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr so nicht korrekt.

Herr Andreas Ratermann:

Warum wurde die Fläche, die für einen Kreisel benötigt wird, vor einer Entscheidung schon zum Kauf angeboten?

Bürgermeister Schmidtke:

Auch das ist so nicht korrekt. Zudem muss ich sagen, dass ich es ungeheuerlich finde, mit welchen Anschuldigungen Sie die Verwaltung konfrontieren. Wir sind immer transparent, was unsere Planung angeht und präsentieren der Politik immer alle Alternativen, die zur Verfügung stehen, damit diese eine fundierte Entscheidung treffen kann. Die Verwaltung erfindet keine Stellungnahmen oder kritische Stimmen. Aus diesem Grunde finde ich diese Anschuldigungen nicht in Ordnung.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 24.08.2023

Ausschussvorsitzende Naber:

Da es sich hier um ein persönliches Problem zwischen Herrn Ratermann und der Verwaltung handelt, bitte ich Sie, Herr Ratermann, sich noch einmal an die Verwaltung zu wenden und dies in einem persönlichen Gespräch zu klären.

Die Einwohnerfragestunde wird um 17:11 Uhr beendet. Die Ausschussvorsitzende Naber eröffnet die Sitzung wieder.

**zu 4 98. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich "Sonderbauflächen
Windenergie" - Annahme als Entwurf
Vorlage: BV/0462/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die 98. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Sonderbauflächen Windenergie“ wird als Entwurf angenommen.

Sowohl die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wie auch die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB soll durchgeführt werden.

Sach- und Rechtslage:

Die 47. Flächennutzungsplanänderung „Sonderbauflächen Windenergie“, welche am 10.07.1999 in Kraft getreten ist, beinhaltet eine positive Standortzuweisung für die Errichtung von Windkraftanlagen. Da sich inzwischen aufgrund der energiepolitischen Neuausrichtung auf Bundes- und Landesebene zahlreiche gesetzliche Änderungen ergeben haben, wird eine Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt.

Mit der Aufstellung der 98. Änderung des Flächennutzungsplanes werden die Flächen in Bissel, Döhlen und am Grenzweg (Sannum/Hengstlage) planungsrechtlich als Sondergebiet für Windenergie ausgewiesen. Die Flächen eignen sich aufgrund der Potenzialanalyse und auch aufgrund der Vorbelastung durch bestehende Windparks sowie aufgrund umfangreicher Voruntersuchungen zum Arten- und Naturschutz für die Ausweisung als Windenergiefläche.

Die Planzeichnung zur Flächennutzungsplanänderung wurde erarbeitet und wird in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses durch das Planungsbüro Diekmann • Mosebach und Partner, Rastede, vorgestellt. Die Planzeichnung, die Begründung und der Umweltbericht sind der Beschlussvorlage BV/0462/2021-2026 beigelegt.

In der Zeit vom 27.04.2023 bis einschließlich 30.05.2023 konnte sich die Öffentlichkeit über die Planung informieren. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange darum gebeten, Stellungnahmen zu der Planung abzugeben.

Die von den Behörden und Privaten vorgebrachten Anregungen und Hinweise sind mit einem Entscheidungsvorschlag der Beschlussvorlage Nr. BV/0462/2021-2026 beigelegt.

Der Bürgermeister schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die 98. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich „Sonderbauflächen Windenergie“ wird als Entwurf angenommen.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 24.08.2023

Sowohl die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wie auch die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB soll durchgeführt werden.

Sitzungsbeiträge:

Der Bürgermeister führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Herr Dipl. Ing. Hannes Korte, Planungsbüro Diekmann • Mosebach und Partner, stellt die Planung vor.

Ratsherr Hüsters teilt mit, dass die Gruppe der Planung zustimmen werde. Er möchte jedoch auch noch einmal klarstellen, dass es in dem ersten Schritt jetzt darum gehe, dass die Planungen abgeschlossen werden und in einem zweiten Schritt gegebenenfalls Neuausweisungen stattfinden würden.

Mitglied Reinkober sagt, dass der Zeitrahmen sehr ambitioniert sei, da eine Beschlussfassung für den Feststellungsbeschluss dann im November stattfinden müsse, um eine rechtskräftige Flächennutzungsplanänderung bis zum 01.02.2024 vorweisen zu können.

Dieses wird von der Verwaltung so bestätigt.

zu 5 **Maßnahmen zum Oberflächenwassermanagement - Antrag der CDU-Fraktion**
Vorlage: BV/0454/2021-2026

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

1. **Ein Förderprogramm für den Bau von Zisternen zur Regenwasserrückhaltung auf privaten Grundstücken wird aufgelegt.**
2. **Bei der Erschließung von Neubaugebieten wird ein besonderes Maß auf ein kombiniertes Oberflächenwassermanagement zwischen privaten und öffentlichen Maßnahmen gelegt.**

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 14.06.2023 **beantragt** die CDU-Fraktion, dass sich die Verwaltung zukünftig verstärkt mit Maßnahmen zum Wassermanagement auseinandersetzt. Im Einzelnen wird beantragt:

1. Die Gemeinde Großenkneten erstellt ein Förderprogramm für den Bau von Zisternen zur Regenwasserrückhaltung auf Privatgrundstücken.
2. Für die Baugebiete „Westerholtkamp“ und „Schoolpad“ wird die Verwaltung beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, um den Bau von Zisternen für die Regenwasserrückhaltung auf Privatgrundstücken und gemeindliche Maßnahmen zum Regenwassermanagement zu kombinieren.
3. Die Verwaltung wird gebeten, eine ratsoffene Sitzung mit dem OOWV zu diesen Themen zu organisieren. Eine vorherige Besichtigung einer Zisternenanlage in einer anderen Kommune ist gewünscht.

Zur Begründung wird auf den der Beschlussvorlage Nr. BV/0454/2021-2026 beigefügten Antrag verwiesen.

Die Verwaltung hat sich dem Thema bereits angenommen und an verschiedenen Regionalveranstaltungen des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) teilgenommen. Zudem wird in der Erschließungsplanung von neuen Baugebieten der Bereich „Oberflächenwassermanagement“ in den Fokus genommen. Aufgrund der klimatischen Veränderungen und den damit verbundenen Trockenperioden wird der Einsatz von Zisternen zur Bewässerung von Grünanlagen geprüft. Sämtliche Maßnahmen stellen nur einen kleinen Baustein dar, so dass allgemeines Ziel in den nächsten Jahren die Reduzierung des

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 24.08.2023

Wasserverbrauchs, die Nutzung von Brauchwasser zur Bewässerung sowie die Vorsorge vor Starkregenereignissen sein wird.

Da diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe nur in Zusammenarbeit mit den privaten Grundstückseigentümern gelingen kann, sieht die Verwaltung die Schaffung von finanziellen Anreizen zur Herstellung von Zisternen auf privaten Grundstücken als einen sinnvollen ersten Schritt an.

Der OOWV hat in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 25.05.2023 bereits zu diesem Thema vorgetragen. Derzeit wird ein weiterer Vortrag sowie die Besichtigung einer Zisternenanlage als nicht sinnvoll angesehen.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Ein Förderprogramm für den Bau von Zisternen zur Regenwasserrückhaltung auf privaten Grundstücken wird aufgelegt.
2. Bei der Erschließung von Neubaugebieten wird ein besonderes Maß auf ein kombiniertes Oberflächenwassermanagement zwischen privaten und öffentlichen Maßnahmen gelegt.

Sitzungsbeiträge:

Der Bürgermeister führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Ratsherr Wendt von der CDU-Fraktion, stellt den **Antrag** vor.

Ratsherr Hüser erklärt, dass er dem Punkt 1 voll zustimmen könne. Es sollten nicht nur Neubaugebiete gefördert werden. Aber die Beschlussvorlage sehe dies auch so vor. Zu Punkt 2 möchte er gerne eine Erklärung bekommen. Er bittet darum, hierzu weiter auszuführen und zu konkretisieren. Er nennt als Beispiel die Gemeinde Hatten, die ein Konzept mit Rigolen erstellt habe.

Ratsherr Wendt sagt dazu, dass die Rückhaltung von Regen auf öffentlichen Flächen und zusätzlich auf privaten Flächen stattfinden müsse, um Starkregenereignisse abzumildern. Damit wäre gemeint, dass ein Zusammenspiel zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Privaten stattfinden müsse.

Bürgermeister Schmidtke führt dazu aus, dass der Auftrag darin bestehe, die Sanierung des Bestands durch die Eigentümer anzuschieben und bei einem Neubau eine Regelung einzuführen, damit das Regenwasser auf der privaten Fläche verbleibe und nicht auf öffentlichen Flächen eingeleitet werde.

Mitglied Reinkober äußert, dass es bezüglich der Neubauten textliche Festsetzungen in Bebauungsplänen geben könne und eine gleichzeitige Festsetzung, dass nicht mehr als 2 Liter pro Sekunde pro Hektar abgeleitet werden dürfe. Für den großen Bestand müsse es ein umfangreiches Förderprogramm geben, damit auch die Oberflächenwassergebühr verringert werde. Er erkläre sich bereit, den Förderkatalog, den es in der Stadt Lohne gebe, an das Bauamt weiter zu geben.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 24.08.2023

Bürgermeister Schmidtke sagt dazu, dass es heute um einen Startschuss gehe und die Verwaltung sich jetzt dem Thema annehme. Er bittet darum, den Förderkatalog zu übersenden.

Ratsherr Hüsters teilt mit, dass die Gruppe es bevorzugen würde, erst einmal zwei Jahre zu schauen, wie es laufe und wie die Beteiligung sei und erst danach eine Verpflichtung einzuführen. Mit der Darstellung des Bürgermeisters für die Konzeptarbeit sei er einverstanden. Allerdings sagt er, dass es schwierig sei, Grauwasser zu nutzen, allein wegen dem Mikroplastik. Die Kläranlage sei derzeit dafür noch nicht ausgestattet. Sollte es zukünftig dazu kommen, dass die Kläranlage nachrüstet, könne man darüber allerdings auch nachdenken.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Ampelfläche an der Sager Straße 10

Beigeordneter Faß:

In der Sager Straße 10 wurde die Ampelfläche eingegrünt. Die jetzt vorhandene Fläche ist allerdings viel zu klein, um dort mit dem Fahrrad zu stehen, geschweige denn, mit einem Lastenfahrzeug wenden zu können. Es wäre schön, wenn die Fläche entweder vergrößert oder wenn die Schaltfläche an einer anderen Seite der Ampel verlegt werden würde.

Bürgermeister Schmidtke:

Wir werden die Anregung an den privaten Eigentümer weitergeben.

zu 7.2 Bebauungsplan Nr. 133 - "Halenhorst, südlich Vor der Reihe"

Ratsherr Behrens:

Ich möchte gerne wissen, wie der Stand bei dem BPlan Nr. 133 „Halenhorst, südlich Vor der Reihe“ ist.

Bauamtsleiter Wedermann:

Grundsätzlich kann es jede Woche mit dem Bau losgehen. Ich schätze, dass wir in circa ein bis zwei Wochen starten können.

zu 7.3 Dorfplatz Ahlhorn

Ratsherr Stoll:

Beim Ahlhorner Dorfplatz finden derzeit Bauarbeiten statt. Die Pfosten, die dort stehen, sind teilweise kaputt. Was ist geplant, wenn z. B. im nächsten Jahr das Bürgerfest stattfinden soll? Werden die entsprechenden Posten durch mobile Pfosten ersetzt?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Absperrung wurde seinerzeit wegen diversen Autotreffs und anderen lauten Ereignissen, die von den Anwohnern als störend empfunden wurden und weshalb es Beschwerden gab, aufgestellt. Im Rahmen der Städtebauförderung soll es hier eine ganz neue Planung geben. Ganz sicher wird eine Lösung gefunden werden, wenn das Bürgerfest im nächsten Jahr stattfinden wird.

zu 7.4 Bisseler Straße in Bissel

Ratsherr Breitenbach:

Das Loch in der Bisseler Straße auf dem Weg zur Raiffeisengenossenschaft muss dringend geflickt werden.

Bürgermeister Schmidtke:

Ja, wir werden uns darum kümmern.

Ende der Sitzung: 17:56 Uhr

gez. Andrea Naber
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Henriette Grotelüschen
Protokollführung